

L 6716/L 6916-22 2		Südlich von Kirrlach	632,5 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
5,6 m 26,9 m		Bohrung BO6717/128, am Nordostrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 68 205, H ⁵⁴ 54 590, Ansatzhöhe: 106 m NN	
Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Mittelkies, fein- bis grobsandig, in Wechsellagerung mit Mittel- bis Grobsandlagen, unterschiedlich stark fein- bis mittelkiesig. Vereinfachtes Profil: Bohrung BO6717/128, Lage s. o. 0 – 0,2 m sandiger Lehm und lehmiger Sand, humos (Ackerboden) – 3,6 m Mittel- bis Grobsand, lehmig, schwach kiesig, bräunlich (Deckschichten, Quartär) – 7,0 m Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, z. T. etwas feinsandig, grünlichgrau (OKL) – 14,0 m Mittel- bis Grobsand, auch Feinsand, schwach feinkiesig, grünlichgrauweiß (OKL) – 20,0 m Fein- bis Mittelkies, z. T. schwach grobkiesig, mittelsandig, schwach feinsandig, graurosa gelbbraun (OKL) – 21,0 m Fein- bis Mittelsand, stark mittelkiesig, grünlichgrau (OKL) – 22,0 m Fein- bis Mittelkies, mittelsandig, graurosa (OKL) – 24,0 m Schluff, tonig, hell- bis mittelgrau (ZH1) – 28,0 m Fein- bis Mittelkies, schwach fein- bis mittelsandig, graublau; Gerölle z. T. verbacken (OKL) – 29,1 m Mittel- bis Grobsand, stark fein- bis mittelkiesig, violett- bis braungrau; Gerölle z. T. verbacken; ferner torfig-kohlige Einlagerungen und Holzreste (OKL) – 32,0 m Mittelkies, feinkiesig, schwach fein- bis mittelsandig, grauweiß (OKL) – 32,5 m Fein- bis Grobsand, stark fein- bis mittelkiesig, braungrau (OKL) – darunter: Ton, schluffig und Schluff, tonig (OZH) – Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit steigt von 20 m am Westrand bis auf 30 m im Osten an. Im Bereich südwestlich und südöstlich von Kirrlach in den Gewannen „Dickes Jagen“, „Allmend“ und „Pfaffengarten“ sind die nutzbaren Kies- und Sand-Mächtigkeiten durch die Einschaltungen von Feinsedimentlagen des Zwischenhorizonts 1 z. T. erheblich reduziert (< 10 m und < 20 m). Abraum: Die Deckschichten sind im Bereich des Vorkommens nur wenige dm bis max. ca. 1 m mächtig. Sie bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, sandig tonigem Lehm sowie lehmigem Schluff (LGRB 2006a). Außerdem treten im Niveau des Zwischenhorizonts 1 (ZH1) etwa 1 m mächtige Feinsandlagen auf. Grundwasser: Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Neben den durch Bohrungen nachgewiesenen mächtigen (> 3 m) feinkörnigen Einschaltungen des Zwischenhorizonts 1, können weitere kleinräumige und zumindest geringmächtigere Feinsedimentlagen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 nicht ausgeschlossen werden. Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Kirrlach und L 555 sowie Vorkommen L 6716/L 6916-3. <u>Südosten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-23 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 30 m. <u>Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-24 mit nutzbaren Mächtigkeiten von > 35 m. <u>Südwesten und Westen:</u> Ortschaften Waghäusel und Wiesental. Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf mehreren Erkundungsbohrungen. Im Bereich südlich von Kirrlach sind jedoch keine Erkundungsbohrungen bekannt. Dort ist eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich. Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen. Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) mit einer Mächtigkeit von 20 bis 30 m. Nur in mehreren kleineren Bereichen südlich von Kirrlach sind die nutzbaren Mächtigkeiten durch mächtige Feinsedimenteinschaltungen des Zwischenhorizonts 1 stark reduziert. Aufgrund der feinkörnigen Ausbildung des mächtigen Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) direkt an der Basis des Oberen Kieslagers ist das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) nicht nutzbar. Das Vorkommen wird durch einen Wechsel von sandigen Kieslagen und kiesigen Sandlagen charakterisiert.			